

Die Religiosität sinkt

2005 war in einer Reihe von Länder vom Meinungsforschungsinstitut GALLUP die Frage nach der Religiosität gestellt worden, 2012 wurde diese Befragung in 57 Staaten wieder durchgeführt. Das erfreuliche Resultat: die Religiosität sinkt, der Atheismus nimmt allerdings deutlich weniger zu: den neuen Unreligiösen ist die Religion keine These, der sie eine Antithese präsentieren, ihnen ist Religion einfach egal, sie befassen sich nicht damit, ob Religion wahr ist oder nicht, sie nehmen sie offenbar einfach nimmer wirklich wahr.

Hier die aktuellen Hitparaden, links die 25 besten Ungläubigen-Länder, rechts die 25 schlimmsten Gläubigen-Länder (die fehlenden Prozente auf hundert stammen von Nichtdeklarierten und Antwortverweigerern):

	LAND	religiös	nicht-religiös		LAND	religiös	nicht-religiös
1	Tschechien	20%	78%		Ghana	96%	2%
2	China	14%	77%		Nigeria	93%	5%
3	Türkei	23%	75%		Armenien	92%	5%
4	Vietnam	30%	65%		Fidschi	92%	6%
5	Frankreich	37%	63%		Mazedonien	90%	9%
6	Japan	16%	62%		Rumänien	89%	7%
7	Hongkong	38%	60%		Irak	88%	9%
8	Australien	37%	58%		Kenia	88%	11%
9	Schweden	29%	58%		Peru	86%	11%
10	Niederlande	43%	56%		Brasilien	85%	14%
11	Irland	47%	54%		Georgien	84%	13%
12	Österreich	42%	53%		Pakistan	84%	10%
13	Aserbaidshan	44%	51%		Afghanistan	83%	15%
14	Kanada	46%	49%		Kolumbien	83%	15%
15	Deutschland	51%	48%		Moldawien	83%	10%
16	Schweiz	50%	47%		Kamerun	82%	17%
17	Spanien	52%	47%		Indien	81%	16%
18	Südkorea	52%	46%		Malaysia	81%	13%
19	Finnland	53%	44%		Polen	81%	14%
20	Island	57%	41%		Südsudan	79%	16%
21	Libanon	64%	35%		Usbekistan	79%	18%
22	USA	60%	35%		Serbien	77%	19%
23	Belgien	59%	34%		Saudi Arabien	75%	24%
24	Palästina	65%	33%		Tunesien	75%	22%
25	Russland	55%	32%		Italien	73%	23%

Man soll diese Ergebnisse aber mit einer gewissen Skepsis betrachten. Die Umfragen wurden ja nicht gleichartig vom gleichen Team in allen 57 Ländern abgeführt, sondern jeweils von einheimischen Befragern. Außerdem wird sicherlich die Definition von "religiös" und "nicht religiös" in den verschiedenen Kulturen sehr unterschiedlich sein. Darum kann man wohl den Platz drei der Türkei bei den Nichtreligiösen nicht wirklich ernst nehmen. In diesem Land ist man möglicherweise nur dann religiös, wenn man immer seine fünf täglichen Gebete abführt, freitags nie den Moscheebesuch versäumt und vielleicht auch schon nach Mekka gepilgert ist, also streng religiös ist. Weil dass in der Türkei 75 % wirklich nicht religiös wären, ist ziemlich unwahrscheinlich. Es könnte sich natürlich auch um eine bloße Verwechslung der Spalten handeln, da sich jedoch eine zweite Quelle mit allen Zahlen im Internet nicht finden ließ, war das leider nicht nachprüfbar.

Umgekehrt in Österreich, hier sind es zwar vielleicht irgendwas zwischen 5 und 10 Prozent, die als regelmäßig praktizierende Religiöse zu sehen sind, aber ein Teil der Leute mit der "Herr-Karl-Religion"¹ wird sich doch noch als "religiös" definiert haben, ohne wirklich religiös praktizierend zu sein, sonst käme man nie auf die 42 Prozent. Ähnlich ist auch die Lage in Russland, viele Leute bekennen sich zwar jetzt wieder zur russisch-orthodoxen Kirche, aber diese jammert darüber, dass zwar kirchliche Dienstleistungen wie Taufe, Hochzeit und Begräbnis konsumiert werden, aber der Kirchenbesuch sehr gering ist. Daher sollten die jeweiligen Landestraktionen mit einkalkuliert werden.

Bei den besonders religiösen Ländern ist zu sehen, dass es offenbar einen recht engen Zusammenhang zwischen Entwicklungsstand, Wohlstand und Religiosität gibt, unter den 25 am schlechtesten platzierten Länder sind nur drei europäische, Rumänien hat genug Probleme, um das "Opium des Volkes" zu brauchen, Polen und Italien sind ja bekanntlich traditionell katholisch besonders stark beeinträchtigt.

¹ Helmut Qualtinger 1961 in seinem Parodiestück: "I maan, i bin ja katholisch. Net sehr. Aber doch. Wia's halt bei uns is. Ich glaube an ein höheres Wesen. An eine Macht, die uns leitet." (Merz, Qualtinger, "Der Herr Karl", Rowohlt, 1966, S 12).

Interessant ist auch die "Hitparade" mit dem höchsten Prozentsatz von deklarierten Atheisten:

	LAND	überzeugt atheistisch
1	China	47%
2	Japan	31%
3	Tschechien	30%
4	Frankreich	29%
5	Deutschland	15%
6	Südkorea	15%
7	Niederlande	14%
8	Australien	10%
9	Irland	10%
10	Island	10%
11	Österreich	10%
12	Hongkong	9%
13	Kanada	9%

	LAND	überzeugt atheistisch
14	Schweiz	9%
15	Spanien	9%
16	Belgien	8%
17	Italien	8%
18	Schweden	8%
19	Argentinien	7%
20	Finnland	6%
21	Russland	6%
22	Südsudan	6%
23	Moldawien	5%
24	Polen	5%
25	Saudi Arabien	5%

Auch hier zeigen sich überraschende Elemente. Saudi Arabien mit fünf Prozent Befragter, die sich als "überzeugt atheistisch" zu bezeichnen trauten? Scheint doch eher unwahrscheinlich. Befragt wurden in diesem Land 502 Personen, davon müssten sich 25 selber als "Atheisten" definiert haben? Sowas ist ja in Saudi Arabien nicht ungefährlich, Unglaube ist dort verboten. Oder haben 25 gemeint, sie wollten nicht schon wieder nach Mekka pilgern? Es gilt also auch hier das jeweilige Umfeld mitzubeachten.

Auffällig ist jedenfalls, dass der Atheismus gesellschaftlich keine besondere Bedeutung hat. Weil in den Staaten, wo es keinen religiösen Herrschaftsterror mehr gibt, der Widerstand gegen die Religion keine wichtige Rolle mehr spielt, sondern das Desinteresse wesentlich ist. Religion ist nicht schwarz oder weiß, sondern wurscht².

Verteilung nach der Art der Religion

Klarerweise ist es auch nicht dasselbe an Jesus, Allah oder Buddha zu glauben. Rechts die Übersicht gegliedert nach den Religionen. Da hier das Ergebnis aus allen 57 Staaten, in denen solche Befragungen durchgeführt wurden, enthalten ist, zeigen sich Tendenzen, die wir eher nicht erwarten würden. Also z.B., dass die Protestanten religiöser wären als die Katholiken, weil dies in Europa üblicherweise deutlich umgekehrt ist. Aber es sind hier ja auch die berühmten Evangelikalen in den USA und vermehrt in Südamerika und Afrika inbegriffen, die übertrumpfen dort die Katholiken offenbar deutlich! Sehr auffällig ist das Ergebnis bei den Juden: 56:38 für die Nichtreligiösen. Die jüdische Nation ist eben ein sehr altes Kulturvolk. Auch wenn jetzt in der Diskussion über die Beschneidung von Babys von jüdischen Funktionären die fanatischsten Aussagen kamen: die Religion spielt in diesem Bereich nur noch die zweite Geige. Hoffnung scheint das Resultat bei den Muslimen zu geben, nur noch 74:23 für die Religion. Aber das kann - wie oben angeführt - an der Art der Befragung gelegen sein, jedoch ist es vielleicht auch ein Ausfluss der Revolutionen im arabischen Bereich. Auch wenn etwa in Ägypten die Islamisten eine große Mehrheit errungen haben, die Vernunft ist immerhin hoffentlich schon eine wahrnehmbare Minderheit.

Religion	religiös	nichtreligiös
Römisch-kath.	81%	17%
Orthodox	78%	18%
Protestantisch	83%	15%
Sonstige Christen	80%	17%
Hindu	82%	15%
Muslim	74%	23%
jüdisch	38%	56%
buddhistisch	97%	2%
sonstige	76%	20%
ohne Bekenntnis	3%	92%

Verteilung nach Weltgegenden

Die einzelnen Bereich unserer Welt sind deutlich unterschiedlich religiös. Die führenden Bereich liegen in Asien, Nordasien mit China hat den höchsten Anteil, am schlimmsten ist es in Afrika und Süd-asien. Was wieder das Zusammenspiel von Not und Religion zeigt: ein altes Sprichwort aus Kirchenkreisen heißt "Not lernt beten", Menschen, die sonst nichts mehr haben als eine Hoffnung auf Got-teshilfe, sind in jeder Hinsicht schlimm dran. Westeuropa kämpft noch um die Leadership der Vernunft, aber das ist nur noch eine Frage von ein paar Jahren.

Bereich	religiös	nichtreligiös
Nordamerika	57,00%	39%
Südamerika	84,00%	15%
Westeuropa	51,00%	46%
Osteuropa	66,00%	26%
Afrika	89,00%	9%
Arabische Welt	77,00%	20%
Westasien	64,00%	33%
Südasien	83,00%	14%
Ostasien	39,00%	57%
Nordasien	17,00%	72%

² Wie ich mich gerade im österreichisch-deutschen Wörterbuch informiert habe, ist das kein österreichisches Dialektwort, sondern stammt aus einem Ausspruch von Kanzler Bismarck und ist auch in Deutschland sehr gebräuchlich! Darum übersetz ich's nicht!

Dazu: der Zusammenhang von Religiosität und Einkommen.

Der Unterschied ist zwar nicht sehr groß, aber trotzdem deutlich wahrnehmbar, ein höheres Einkommen senkt die Seufzer der bedrängten Kreatur und lässt mehr Platz für die Vernunft. Steigender Wohlstand senkt den Bedarf nach fiktiven transzendenten Hilfsmitteln, wer nicht hungert, nicht friert, ein gesichertes Dasein hat, sich vor Krankheit und Alter nicht groß zu fürchten braucht, der hat einen deutlich geringeren Götterbedarf. Solche Leute werden deswegen nicht zu Atheisten, aber sie laufen dem Pfarrer davon.

Glaube und Einkommen

	%-Religiöse
geringes Einkommen	66
niedriges Einkommen	65
mittleres Einkommen	56
gehobenes Einkommen	51
hohes Einkommen	49
<i>Durchschnitt 57 Länder</i>	59

Das Gesamtergebnis der Befragung 2012 und die Veränderungen gegenüber 2005:

Befragt wurden in 57 Ländern insgesamt 51.927 Personen, davon deklarierten sich 59 % als religiös, 23 % als nichtreligiös, 13 % als atheistisch und 5 % gaben keine Meinung ab. So steht es also in diesen 57 Ländern im Jahre 2012 immer noch 59:36 für die Religion. Aber die Welt ist auf dem Weg zur Besserung, seit 2005 hat die Religiosität in den sowohl 2005 als auch 2012 befragten Ländern um 12 % abgenommen (minus 9 % Religiöse, plus 3 % Atheisten), wenn in sieben Jahren wieder gefragt wird, dann steht's vielleicht schon 48:47 für die Vernunft.

In vierzig Ländern wurden sowohl 2005 als auch 2012 gleichlautende Fragen vorgelegt, daraus ist folgende Entwicklung erkennbar: Irland hatte einen auffallend hohen Rückgang der Religiosität zu verzeichnen, das Verhältnis religiös : nichtreligiös änderte sich von 69:38 auf 47:53, das ehemals so katholische Irland hat offenbar aus der Verbrechenstriebe kinderschändender Priester seine Lehren gezogen. Auch Vietnam, die Schweiz, Frankreich, Südafrika, die USA und Kanada weisen beachtliche Rückgänge der Religiösen auf, Österreich ist mit einem Rückgang von zehn Prozent ebenfalls unter den besten Zehn. Deutschland liegt mit 9% plus bei den Nichtreligiösen auch recht gut. Die USA haben sogar einen Rückgang bei den Religiösen um 13 %, die Amerikaner sind also auf dem Weg zur Besserung, aber mit 60 % Religiösen immer noch ein Pflegefall.

(Quelle: Global Index Of Religion And Atheism - Red-c opinion poll, Press Release Ireland)